



**ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE**

WO DIE NATUR ZU HAUSE IST

**Kontakt & Infos** Amt der OÖ Landesregierung  
Abteilung Naturschutz, Telefon 0732 7720-11871  
sowie die Gemeinden und Ortsbauernschaften

**Grafische Gestaltung & Fotografie**  
Leikermoser Art Directors, Oberhofen am Irrsee  
[www.leikermoser-artdirectors.com](http://www.leikermoser-artdirectors.com)

# NATUR PARK

GERICHTSBEZIRK  
MONDSEE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



## Naturpark im Gerichtsbezirk Mondsee

Ein besonders erhaltenswertes und schützenswertes Kulturgut  
für Mensch, Tier, Pflanze und Natur.



## Was ist ein Naturpark?

Ein besonders erhaltenswertes und schützenswertes Kulturgut für Mensch, Tier, Pflanze und Natur.



**NATUR  
PARK**  
GERICHTSBEZIRK  
MONDSEE

## Schützen durch nützen

Ein Naturpark ist eine Region, die über eine charakteristische Kulturlandschaft verfügt, die im Laufe von Jahrhunderten von Menschen bewirtschaftet, gestaltet und gepflegt worden ist.

Ein Naturpark soll dazu beitragen, dieses Land weiterhin bewusst nachhaltig und zeitgemäß zu nutzen um seine Eigenart zu erhalten.

## Der Naturpark im Gerichtsbezirk Mondsee

mit einer Fläche von rund 208 km<sup>2</sup>, umfasst die Gemeinden Oberhofen am Irrsee, Zell am Moos, Tiefgraben, St. Lorenz, Mondsee, Innerschwand am Mondsee, Obervang und Unterach am Attersee.



## Wie profitiert man von einem Naturpark?

Der Naturpark wird Grundeigentümer unterstützen, die ihre Flächen nachhaltig und über Generationen bewirtschaften.

Projekte und Initiativen im Bereich Bildung, Schutz und Erholung von Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden, die sich mit den Zielen des Naturparks decken, werden vom Verein des Naturparks bestmöglich unterstützt (Beratung, Förderungen ...)

Der Nutzen liegt in einer starken Bewusstseinsbildung zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und in einem guten Miteinander, sowie in einer stärkeren Wertschöpfung aus der Region und für die Region. Die Qualität zum Leben steht im Naturpark im Vordergrund.





## Der Naturpark bietet ...

**Unterstützung** bei der Lukrierung von Fördermitteln für Grundbesitzer, Gemeinden und Projektwerber sowie eine unterstützende Struktur in Form eines Naturpark-Vereins und dessen Mitarbeiter:

**Neue Impulse** für regionale Wertschöpfung, Bewusstseinsbildung, Tourismus, etc. zur Sicherung der Lebensqualität und der Offenhaltung unserer Kulturlandschaft in der Region.

## Naturpark Grundsätze

**Freiwillige Maßnahmen und keine Verbote** für Grund-, Wald- und Seebesitzer und der BürgerInnen für Entwicklungs- und Erholungsmöglichkeiten.

Unbürokratische Abhandlungen und Vorgangsweisen und Unterstützung einer zeitgemäßer Land- und Forstwirtschaft.



## Im Naturpark gilt das 4-Säulen-Modell



### **SCHUTZ**

der Landschaft, dem Leben und der Natur



### **ERHOLUNG**

für die Bevölkerung und Gäste



### **BILDUNG**

Bewusstseinsbildung über Land und Leben



### **REGION**

durch Motivation & Förderung der regionalen Wertschöpfung und der Lebensqualität

# LANDSCHAFT & NATURSCHUTZ

## Ziel

Die Natur und Landschaft im Naturpark soll durch nachhaltige und zeitgemäße Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen generationsübergreifend in ihrer Vielfalt und Schönheit gesichert werden.



## Landschaftsbild

**Regionaltypisch.** Die durch die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern geprägte, strukturierte Landschaft soll bestmöglich erhalten bleiben. Nach dem Motto „schützen durch nützen“ sollen alle Bereiche in der Land- und Forstwirtschaft sowie die Jagd, Fischerei, Imkerei, etc. unterstützt und eingebunden werden.

## Grünland

**Nachhaltigkeit.** Der Naturpark unterstützt eine nachhaltige Ertragssicherung der landwirtschaftlichen Flächen zur Bewirtschaftung in Steillagen und Verzahnungsbereichen mit dem Wald. Alternative Bewirtschaftungsformen und überbetriebliche Konzepte wie z.B. Pflegevereine (Steilflächen, Nassflächen, etc.) können mögliche Alternativen sein. Freiwilliger Vertragsnaturschutz und Ökoflächen im Naturpark sollen Grundeigentümer und Bewirtschafteter unterstützen Grünflächen offen zu halten.

Die Erhaltung der regional typischen Landschaftselemente wie Streuobstwiesen, Blumenwiesen, Bergwiesen, Seewiesen ist ein zentrales Anliegen.

## Wald

**Bewirtschaftung.** Der Naturpark soll eine nachhaltige und standortgerechte Waldentwicklung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Waldbesitzer unterstützen (zB. naturnahe Waldrandgestaltung, Förderung bestimmter gefährdeter Holzarten, ...)

Der Naturpark fördert Maßnahmen zur Naturverjüngung mit dem Ziel einer nachhaltigen und standortgerechten Bestockung zum Erhalt der Wohlfahrts- und Schutzfunktion des Waldes (Boden, Wasserhaushalt).

Hinsichtlich Klimawandel soll spezielles Augenmerk auf die Schutzfunktion sowie Erhaltung der Ertragsfunktion des Waldes gelegt werden und Bewusstseinsbildung, Förderung und Unterstützung für Plenterwälder, standortgerechte und heimische Pflanzen sowie für nachhaltige stabile Wälder gelegt werden.

## Gewässer

**Bewusstseinsbildung** über das Juwel „Wasser“ in Trinkwasserqualität bei den Seen, naturnahen Gewässern und

den Quellen für deren Erhalt. Die Offenhaltung der unverbauten Seeufer durch entsprechende Bewirtschaftung und Nutzung soll unterstützt werden.

## Besucherlenkung

Der Naturpark wird **Maßnahmen** zur Besucherlenkung zum Schutz des Wirtschafts- und Lebensraumes Wald, der landwirtschaftlichen Grünflächen und der Wildtierarten setzen.

Ein großes Anliegen ist es im Bereich von Mountainbikestrecken, Radstrecken, Langlaufloipen, Reitwege, Wanderwegen, Spaziergänger mit Haustieren, etc. die notwendige Rechtssicherheit zu schaffen und mit verstärkter Bewusstseinsbildung Verständnis zwischen Grundeigentümern und Besuchern herzustellen

Der Naturpark soll verstärkt für nachhaltige Verpackungsmaterialien, Vermeidung von Müll (vor allem Plastikmüll) und für Mülltrennung, zur Schonung der vorhandenen Ressourcen und zur Stärkung des Bewusstseins für unseren Lebensraum, eintreten.



## ERHOLUNG & TOURISMUS

Ziel

Im Naturpark sollen dem Landschaftscharakter entsprechende, attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen angeboten werden.

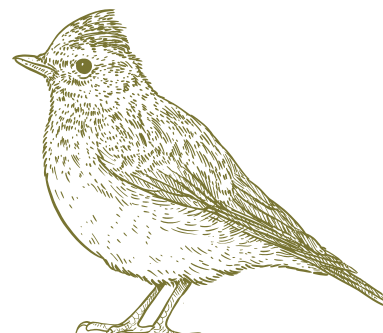
### Mobilität

Für den Freizeit- und Erholungstourismus im Naturpark sollen spezielle Angebote im Bereich von Elektro-Mobilität geschaffen werden, z.B. geführte E-Bike Touren.

Die Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs sollen verstärkt in die Angebote des Naturparks eingebunden werden.

### Besucherprogramm

In einem Naturparkprogramm sollen die Highlights und die schönsten Führungen im Naturpark im Lauf der Jahreszeiten dargestellt werden.



### Attraktives Freizeitwegenetz

**Besucherlenkung** durch attraktive Angebote ist ein zentrales Anliegen im Naturpark

Die Land- und Forstwirtschaft bekennt sich klar zu Erholung und Tourismus im Naturpark, derzeitige Nutzungsrechte und Nutzungsinteressen bei Jagd, Fischerei, Land- und Forstwirtschaft dürfen jedoch nicht beeinträchtigt werden.

Das bereits gut ausgebaute Wegenetz soll (jeweils nur im Einvernehmen mit den Grundeigentümern) qualitativ verbessert werden.

Dort wo es ohne Gefährdung der Naturnutzer möglich ist, sollen Wege mit Mehrfachnutzung (Wandern, Radfahren, Reiten, Langlaufloipen), Parkplätze als Startpunkte mit Übersichtstafeln und (digitale) Wanderkarten geschaffen bzw. weiter ausgebaut werden.



### Vernetzung & Kooperation

**Dachmarke.** Die Gemeinden Oberhofen am Irrsee, Zell am Moos, Tiefgraben, St. Lorenz, Mondsee, Inner Schwand am Mondsee, Oberwang und Unterach am Attersee verfügen über eine gute Ausstattung an sportlicher und touristischer Infrastruktur. Die bestehenden Angebote sollen unter einem gemeinsamen Dach und unter der gemeinsamen Marke „Naturpark. ....“ vernetzt werden.

Die Kooperation zwischen Lebensmittel-, Energie-, Rohstoffherstellern und Dienstleistern in der Land- und Forstwirtschaft einerseits und Gastronomie, Hotellerie, Gewerbe, Handel, etc. andererseits soll bestmöglich ausgebaut werden. Damit soll das Thema „Regionalität“ gezielt in den Mittelpunkt gestellt und Wertschöpfung im Naturpark gehalten werden.

Bäuerliche Vermietung und Privatzimmervermietung für jene, die Alternativen für zusätzliches Einkommen am Hof suchen, soll wieder mehr ins Zentrum rücken um die aktiven Vermieter zu erhalten und Motivation für neue zu schaffen.

## BILDUNG

### Ziel

Durch interaktive Formen des Naturbegriffens und –erlebens und durch spezielle Angebote sollen Einheimischen und Gästen der Zusammenhang zwischen Natur, Kultur und Land- und Forstwirtschaft näher gebracht werden. Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der Region sollen dadurch zusätzlich gestärkt werden.



### Bildungsangebot

Der Naturpark fördert Bildungsangebote für Einheimische und seine Gäste, um das richtige Verhalten in der Natur in den Mittelpunkt zu stellen und Verständnis zu schaffen.

**Vermittlung von Naturerlebnis** in Form von Natur- und Erlebnisführungen (Wald-, Kräuterpädagogik, Almführungen, Schule am Bauernhof, etc.), aktive Lernangebote zur Erhaltung der Landschaft aber auch Seminare, Kurse, Ausstellungen oder spezielle Veranstaltungen wie Naturparktage stehen im Mittelpunkt.

Alltägliche Arbeiten der Land- und Forstwirtschaft sollen erklärt und dargestellt werden um das gegenseitige Verständnis zu fördern und das Miteinander zu stärken.

Der thematische Bogen reicht hier von der Kultur der Land- und Forstwirtschaft über Bewusstseinsbildung für Regionalität bis hin zur Gesundheit und Geologie.



### Naturpark und Schulen

**Umweltbildung für Kinder und Jugendliche** soll im Naturpark einen hohen Stellenwert einnehmen. Schulen und Kindergärten, die ihre jeweiligen Lehrinhalte auf die Prinzipien des Naturparks abstimmen wollen und so das Prädikat Naturparkschule/Naturpark-Kindergarten erhalten können, werden unterstützt. PädagogInnen sollen dazu spezielle Informationen und Bildungsangebote erhalten.

Praktische Erfahrungen für die Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Vordergrund. So wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass Bildungseinrichtungen selber Gärten anlegen, Ausflüge zu Bauernhöfen unternehmen und hautnah Erfahrungen sammeln können.

Für Schulen und Bildungsträger, die im Naturpark Naturparkwochen abhalten wollen, wird ein spezielles Programm und Angebote erstellt (z.B. Schule am Bauernhof).

### Kultur, Geschichte & Brauchtum

Im Naturpark soll Kultur, Brauchtum und Geschichte der Region aufbereitet, gepflegt und erhalten werden. Ein gezieltes Miteinander mit bestehenden Vereinen und Organisationen (Rosserer, Heimatbund) wird dazu angestrebt.

„Robot“ als Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe soll in ihrer ureigenen Form erhalten und gefördert werden. Altes Wissen soll durch gemeinsame Veranstaltung mit Senioren und Kindern an die nächste Generation weitergegeben werden.

### Information

**Eine Naturpark-Informationsstelle** im Naturparkgebiet soll entstehen, welche die Geschäftsstelle beherbergt und Raum für Ausstellungen und für die Präsentation von Informationsmaterialien bietet.

Informationen über den Naturpark und zu aktuellen Naturpark-Themen sollen für die Bevölkerung und die Gäste aktuell und anschaulich präsentiert werden. Zusätzlich sollen aktuelle Themen über die täglichen Gästefos, über Homepages und Gemeindezeitungen verbreitet werden. Spezielle thematische Infotafeln an bestimmten touristischen Plätzen werden angestrebt.

## REGIONAL- ENTWICKLUNG

### Ziel

Der Naturpark setzt Schwerpunkte um höhere Wertschöpfung für unsere landwirtschaftlichen Produkte in der regionalen Vermarktung in den Naturpark-Gemeinden zu erwirken und dadurch die aktive Bewirtschaftung der Flächen zu erhalten.



## Produkte

**Vielfalt.** Der Naturpark unterstützt die Vermarktung von traditionellen, regionaltypischen Produkten aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Handwerk, sowie die Entwicklung neuer Produkte. Die Vielfalt der Produkte in der Naturpark-Region soll gestärkt werden und den Konsumenten bewusst gemacht werden. Der Tisch kann reichhaltig mit den Produkten der 8 Gemeinden gedeckt werden.

## Marke „Naturpark“

Qualitativ hochwertige Produkte aus dem Naturpark können mit dem Naturparklogo beworben und vermarktet werden. Dies soll der Sensibilisierung für die Bedeutung von regionalen Produkten und Dienstleistungen aus dem Naturpark dienen.

## Wertschöpfung & Kreisläufe

**Regional.** Die Kooperation zwischen Lebensmittel-, Energie-, Rohstoffherzeugern und Dienstleistern in der Land- und Forstwirtschaft einerseits und Gastronomie, Hotellerie, Gewerbe, Handel, Lebensmitteleinzelhandel etc. andererseits soll bestmöglich ausgebaut werden. Damit soll das Thema „Regionalität“ gezielt in den Mittelpunkt gestellt und Wertschöpfung im Naturpark gehalten werden.

In dieser starken Grünlandregion ist Tierhaltung ein wesentlicher Beitrag um die Flächen nachhaltig zu nutzen und in Bewirtschaftung zu halten. Die daraus resultierenden bäuerlichen Produkte sollen in der Region vermarktet werden.

Vermarktungsplattformen sollen geschaffen werden um die Bäuerinnen und Bauern durch Gemeinschaften zu unterstützen und Produkte marktfähig zu machen zB. um entsprechende Mengen und kontinuierliche Lieferungen zu gewährleisten, durch gemeinsame Schlacht- und Fleischverarbeitung, durch gemeinsame Milchverarbeitung und Vermarktung, etc.

Bäuerliche Vermietung und Direktvermarktung für jene, die Alternativen für zusätzliches Einkommen am Hof suchen, soll wieder mehr ins Zentrum rücken.

## Selbstbewusst Bauer und Bäuerin sein

Die Region mit ihrem einzigartigen Landschaftsbild braucht die Bäuerinnen und Bauern, die diese Flächen bewirtschaften und nutzen. Sie tragen damit entscheidend zur Lebensqualität aller in der Region bei.

Die Produkte von unseren Bauernhöfen haben Wert. Hinter diesen Produkten stehen Geschichten und Gesichter, die seit Generationen mit Fleiß und Eifer hervorragende Lebensmittel auf den Tisch bringen.

**Mehr Wertschätzung** hilft das Selbstbewusstsein und das Berufsbild des Bauern und der Bäuerin in den Mittelpunkt zu rücken.

